

Arbeitskreis der AWMF „Ärzte und Juristen“

Seit ca. 1970



Gründer: G. Carstensen, H. Kuhlendahl, HL. Schreiber

Sprecher:

Medizin	Recht
G. Carstensen, H. Kuhlendahl	HL. Schreiber
KH. Vosteen, H. Kuhlendahl	HL. Schreiber
A. Bushe	HL. Schreiber
WJ. Bock	HL. Schreiber, H. Lilie
HD. Saeger, HF. Kienzle	H. Lilie, H. Rosenau

Organisation: W. Müller, Geschäftsführer AWMF

Beratung: A. Wienke, Präsidiumsmitglied AWMF



© HD. Saeger



Arbeitskreis der AWMF „Ärzte und Juristen“

Zielsetzung

Die AWMF betreibt seit Mitte der 1970er Jahre einen Arbeitskreis "Ärzte und Juristen".

Bei den in der Regel jährlich zwei mal stattfindenden, **nicht-öffentlichen** Sitzungen werden medico-legale Fragen im Kreis der Vertreter von **Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften** und **Juristen** (Jura-Professoren, Richtern von Bundes- und Oberlandes-Gerichten, Staats- und Rechtsanwälten) sowie Vertretern des BMG und BMJ offen diskutiert, um **gegenseitiges Verständnis der Sachverhalte und Vorgehensweisen** zu erzielen.



Arbeitskreis der AWMF „Ärzte und Juristen“

Teilnehmerkreis

Ärzte: Chirurgen, Gynäkologen, Neurologen, Radiologen,
Rechtsmediziner,

Juristen: Univ.-Profs., Richter (BGH, OLG, LG), Rechtsanwälte

Politik: BM Gesundheit, BM Justiz

Ärztekammern

Klinikvorstände

Krankenversicherungen



Arbeitskreis der AWMF „Ärzte und Juristen“

Zielsetzungen

- Information
 - Fachwissen
 - aktuelle Entwicklungen
- gegenseitiges Verständnis
 - Terminklatur
 - Einschätzung und Bewertung
 - Rahmenbedingungen
 - Verantwortung

Kein Einfluss auf Gesetzgebung oder Medizinrecht



Arbeitskreis der AWMF „Ärzte und Juristen“

Behandelte Themen

- Organisationsverschulden
- Wunsch erfüllende Medizin
- Qualitätsmanagement
- Zertifizierungen
- Leitlinien
- Patientenrechtegesetz
- Interessenkonflikte
- Honorarärzte: Haftung und Verantwortung
- Verschuldensunabhängige Entschädigung, . . . etc.

+ Der interessante Fall/ besonderes Urteil



Arbeitskreis der AWMF „Ärzte und Juristen“

Freitag, 15.11.13

Regelverstöße in der Transplantationsmedizin und die Folgen

Einführung und Moderation:

Prof. Dr. med. H.-D. Saeger, Dresden

Restrukturierung der DSO

Dr. iur. R. Hess, Vorstand DSO, Frankfurt/M.

Aufarbeitung der Regelverstöße

Prof. Dr. iur. T. Verrel, Univ. Bonn

Strafrechtliche Konsequenzen

Prof. Dr. iur. H. Rosenau, Univ. Augsburg

Problemstellungen aus medizinischer Sicht

Prof. Dr. med. G. Otto, Univ. Mainz

Samstag, 16.11.13

Der Hirntod und die Hirntodfeststellung

Moderation:

Prof. Dr. iur. H. Rosenau, Augsburg

Das Konzept des dissoziierten Hirntodes: Medizinische

Grundlagen - Diagnostik - Feststellungsregularien

Prof. Dr. med. P. Marx, Charité Berlin

Grundsätzliche rechtlich-ethische Aspekte der

Hirntodkonzeption und Hirntoddiagnostik

Prof. Dr. iur. W. Höfling, Univ. Köln

Aktuelle medizinethische Debatte zu Hirntod

und dead donor rule

*Prof. Dr. med. B. Schöne-Seifert,
Univ. Münster*



© HD. Saeger



Geplante Themen

- Normen in der Medizin
- Wie objektiv können Gutachter und Richter sein?

Würzburg, 11.-12.04.2014



Arbeitskreis der AWMF „Ärzte und Juristen“



Rechtsanwalt Tim Neelmeier, LL.B. (Bucerius Law School)
Hamburg

Externer Dozent
Lehrstuhl für Strafrecht
Universität Erlangen
neelmeier@law-school.de

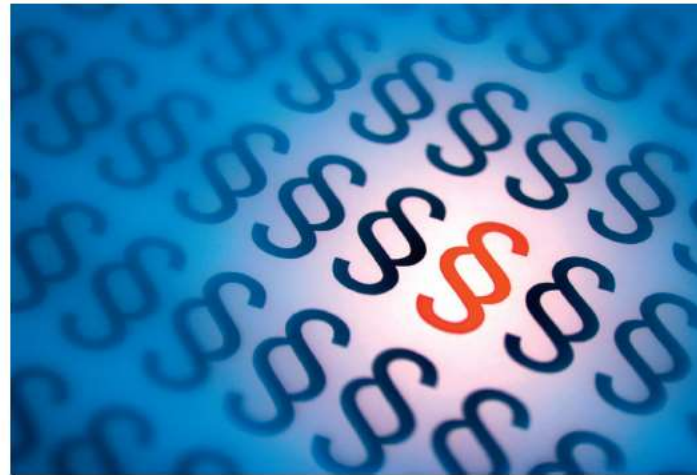
Verantwortlichkeit patientenferner
Behandler aus strafrechtlicher Sicht

Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften
(AWMF), Arbeitskreis „Ärzte und Juristen“

- Würzburg, 21.04.2012 -

Themen und Präsentationen ab 1995 verfügbar

Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie



zogen, berufliche Biografie und Referenzen würden verifiziert. Geprüft würden die gesundheitliche Eignung sowie ein sogenannter Statuscheck (Kennzeichen selbstständiger Tätigkeit). Der Berufsverband habe eine Zertifizierung eingeführt, die ab Juni 2013 einsatzbereit sei. Dabei geht es um die Ziele honorarärztlicher Tätigkeit, die Rechtsform und Qualitätsaspekte. Herr Dr. Schäfer stellte fest, dass Honorarärzte keine Lösung für generelle Strukturdefizite oder den Ärztemangel seien. Sie seien aber ein prinzipieller Gewinn für das Gesundheitswesen und stellen eine flexible und effiziente Interimslösung auch bei Vollbeschäftigung dar. Honorarärztliche Tätigkeit könne rechtssicher beauftragt und ausgeübt werden und trage zur Entwicklung des Gesundheitswesens bei.

Der Arzt als Dienstleister

sei bezüglich der Rechtssicherheit die Anerkennung der Selbstständigkeit, Rege-

Patientenrechtegesetz

Der zweite Themenkomplex befasste sich

Arbeitskreis „Ärzte und Juristen“ der AWMF tagte in Würzburg

Der Arbeitskreis „Ärzte und Juristen“ der AWMF tagt 2 Mal jährlich zur Besprechung medizinrechtlicher Fragestellungen. Die Frühjahrstagung in Würzburg galt den Themen „Honorarärzte und Haftung“ und „Patientenrechtegesetz“; zusätzlich wurde als „interessanter Fall“ die Problematik einer Probenverwechslung in der Pathologie vorgestellt.

tigkeit seien gefühlte und erlebte Unabhängigkeit und die Freiheit, über das Maß der eigenen Arbeit selbst bestimmen zu können, sowie die besseren Verdienstmöglichkeiten mit voller Vergütung aller geleisteter Arbeitsstunden. Ein gutes kollegiales Miteinander der Honorarärzte mit den festangestellten Kollegen sei eine Win-win-Situation für alle Beteiligten. Um eine Scheinselbstständigkeit handele es sich nicht; daher müsse bei der Ausgestaltung und Durchführung des Vertrags

schließende Betriebshaftpflichtversicherung verfüge. Honorarärzte seien unter den gegebenen Bedingungen eine unverzichtbare Voraussetzung dafür, bestehende Versorgungsengpässe oder -spitzen in Klinik und Praxis zu beheben. Honorarärzte könnten in bestimmten Situationen zu einer deutlichen Entlastung anderer Ärztinnen und Ärzte beitragen (z.B. Urlaubs-, Krankheits- oder Notdienstvertretungen). Herr Rudolphi legte Wert auf die Feststellung, dass es sich bei den genann-

Honorarärzte und Haftung



© HD. Saeger

Kienzle HF, Saeger HD
Chirurgie 4/2013



Arbeitskreis der AWMF „Ärzte und Juristen“

Vorschläge aus den Fachgesellschaften

- neue Mitglieder gesucht



- aktuelle Themen



Arbeitskreis der AWMF „Ärzte und Juristen“

Forschung

- Arbeitskreis keine Forschungsinstitution
- medico-legale Forschung aktivieren ?!
 - Anregungen,
 - Verbindungen



